

Mit Musik geht alles besser

Eine bezaubernde Reise um die Welt in der prallvollen Erlenbachhalle

„In 80 Minuten um die Welt“ – unter diesem Motto wurde den Gästen in der voll besetzten Erlenbachhalle ein Gaumen- und Ohrenschauspiel der besonderen Art geboten.

■ Von Jasmin Rauch

Bad Camberg-Erbach. Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe im Rahmen des 165-jährigen Bestehens des Gesangsvereins „Frohsinn“ Erbach hatten sich die Verantwortlichen etwas ganz Besonderes ausgedacht: Eine musikalische Reise durch die Welt, begleitet von einer Weinprobe mit Weinen aus den dazugehörigen Regionen. Neben gewohnt gelungenen Auftritten der Sänger des GV „Frohsinn“ bezauberten Kara Bishop, Pascal Mehl, Marina Russmann und Alex Winn von der Gruppe „Opera et Cetera“ die Zuhörer mit schönen Melodien aus Oper und Operette, mit Klassikern und modernen Stücken.

Dabei begeisterten die vier jungen Sängerinnen und Sänger sowie der als Gast-Tenor auftretende Opernsänger Keith Ikaia-Purdy das Publikum mit ihrem ausdrucksstarken Gesang und ihrer sichtlichen Freude an der Musik. Die Sänger, die in wechselnden Kombinationen auftraten und auch Solo-Stücke vortrugen, waren bei ihren Auftritten zwischen den Zuschauern unterwegs und brachten ihnen die Musik im wahrsten Sinne des Wortes näher.

Ein Künstler am Klavier

Der Gründer von „Opera et Cetera“, Michael Blevins, führte durch das Programm und hatte manche Anekdote zu erzählen. Chorleiter Dr. Georg Hilfrich dirigierte an diesem Abend nicht nur den GV



In sommerlichen Outfits ging es „Ab in den Süden“.

Foto: J. Rauch

„Frohsinn“, sondern begleitete im Wechsel mit dem Pianisten der Gruppe, Alexander Scherer, die jungen Sängerinnen und Sänger am Klavier. „Es ist eine große Ehre für uns, dass uns Dr. Georg Hilfrich heute Abend begleitet“, so Michael Blevins. „Sie haben hier einen wahren Schatz, er ist ein sehr begabter Musiker.“ In Italien startete die musikalische Reise. Neben italienischen Volksliedern durften auch deutsche Schlager wie „Capri-Fischer“ nicht fehlen. Nach einem Abstecher in die warmen Wüsten des Nahen Ostens war Spanien das nächste Ziel. Der berühmte Titel „Habanera“ aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet wurde von den fünf Sängerinnen und Sängern wunderschön und mit schauspielerischem Einsatz vorgetragen, der vielen Zuschauern ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Über die Grenzen

Europas hinaus ging es mit dem beliebten russischen Volkslied „Kalinka“, bei dem das Publikum auch zum Mitsingen aufgefordert wurde. „Und wenn Sie den Text nicht kennen: Lalala reicht auch“, scherzte Blevins. Auch Amerika und Frankreich wurden gesanglich vorgestellt. Kurz vor Schluss überraschte das Ensemble mit einem Auftritt im Strandoutfit. Mit Sonnenbrillen und Sonnenhüten ging es „Ab in den Süden“, wobei der Gruppe der Wechsel von klassischen Songs und Opernstücken zu Pop mühelos gelang. „Jetzt wissen Sie, was das ‚et Cetera‘ in unserem Namen bedeutet“, meinte Michael Blevin. Für Gelächter sorgte auch der Einsatz des in der Badelatsche integrierten Bierflaschenöffners von Bariton Alex Winn.

Dank ihres wunderschönen Auftritts kamen die Sängerinnen und

Sänger um eine Zugabe nicht herum. Das letzte Lied wurde gemeinsam mit den Mitgliedern des Gesangsvereins auf der Bühne vorgetragen und erntete begeisterten Applaus und stehende Ovationen.

Die kulinarischen Zwischenteile wurden von Werner Schneider vom GV „Frohsinn“ moderiert. Mit viel Fachwissen und humorvollen Sprüchen und Versen stellte er die verschiedenen Weine des Abends vor. Das Schlusswort blieb dem Vorsitzenden des Gesangsvereins, Werner Held, vorbehalten. Dieser bedankte sich bei den vielen Gästen und bei „Opera et Cetera“ für ihren hervorragenden Auftritt. „Ich hoffe, dass Ihnen Erbach in Erinnerung bleiben wird. Wenn Sie irgendwann am Broadway in New York auftreten wird man lesen können: „Bekannt auch durch einen Auftritt in der Erlenbachhalle.“

jar